Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Rainer Maria Rilke an Alexander von Bernus vom 21.04.1915 - K 2893,383,6

Rilke, Rainer Maria

München, [21.04.1915]

urn:nbn:de:bsz:31-118448

Visual Library

K 2893 Rilke

München, Finkenstrasse 2 IV o.D.

an 21 April. (bei Frau Dr. Albert) 16

Sehr verehrter Baron Berneck,

diesen Morgen erreicht mich ein Brief des Herrn Kassel, der die Güte hat, mich zu einem gewissen medialen Versuch einzuladen, der dadurch eine besondere Gewähr der Gelingens erhalten würde, dass Sie, mit Ihrer ja vielfältigen, Erfahrung zugegen wären. Nun glaube ich gerade (und schreibe es auch Herrn Kassel), dass ich wenig Lust habe, einer erneuten Prüfung beizuwohnen, da

meinen eigenen Einfall dazu, die offenbar
falsch und unglücklich ist, mir zu allerhand
Verstimmungen Anlass gab, die in keinem
gerechtfertigten Verhältnis zu dem Grund,
mit welchem Sie kamen, stehen —

Dagegen bewies mir Ihren Kassel's
Brief insofern stark und angenehm, als
ich gerade den gestrigen Vormittag, was
daran drehte, Sie einmal aufzusuchen und
zu sehen, wie unser letztes Gespräch und
dann auf sichere Weise. Dagegen Sie —,
dachte ich wünschte einmal Kommen
und Ihren alten Freund Lou Andreas-Salomé
besuchen, die gerade hier zu Besuch ist: so bey

beschäftigen und manches Dinge, in denen Sie seiner grossen Umgang gehabt haben oder noch haben, und es wird, scheint mir, nicht der Anfang einer Zufalls sein, wenn wir einander jetzt begegnen. Ich wünsche, dass Ihnen das recht sei, begrüsse ich Sie als

Ihr

aufrichtig ergebener

Rainer Maria Rilke

(In Eile, mit schlechter Feder.)